

KOMMENTAR

Die Traglast hat ihre Grenze erreicht

Die Bundespolizei steht im Fadenkreuz von Politik und Bevölkerung in Deutschland. Nach den sportlichen Großereignissen in Deutschland und Europa kommt die Bundespolizei auch gerade durch die schlimmen Taten im weiteren Verlauf dieses Sommers nicht mehr „aus den Stiefeln“. Es muss endlich was passieren ...

Lars Wendland

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zur Fußball-Europameisterschaft 2024 im eigenen Land zeigte die Bundespolizei der Welt eine starke Sicherheitsleistung, die aber nur durch Maßnahmen wie Urlaubssperre und auch den Einsatz von Ausbildungszügen an den Binnengrenzen möglich war. Diese hervorragende Leistung darf aber nicht über den tatsächlichen Zustand in der Bundespolizei hinwegtäuschen – gerade vor dem Hintergrund der schlimmen Ereignisse wie zum Beispiel in Mannheim und Solingen in diesem Spätsommer.

Was will ich damit sagen?

Die Bundespolizei ist für die aktuelle Migrationslage, die Situation an den Bahnhöfen, die Unterstützung der Länder sowie die Sicherheit auf und an den Flughäfen personell wie materiell nicht ausreichend ausgestattet. Auch die deutschlandweit anstehenden Fußballeinsätze in der Bundesliga werden die Bundespolizei stark fordern.

Die Ermittlungsdienste – also diejenigen, die unter anderem große Mengen an digitalen Beweismitteln, sei es von den Bahnhöfen oder aber auch von sicherge-

stellten oder beschlagnahmten Handys an der Grenze, auswerten müssen – sind stark überlastet.

Die MKÜen, die für den Einzeldienst und nicht als generelle Verbandskomponente vorgesehen waren, müssen wegen der vielen Grenzeinsätze der Bundesbereitschaftspolizei untypische Aufgaben wahrnehmen.

An den Binnengrenzen müssen wir wieder dahin kommen, dass die Kolleginnen und Kollegen der Bundesbereitschaftspolizei rausgelöst und die Kontrollen von den eigenen Flächendirektionskräften durchgeführt werden. Um eine moderne, flexibel agierende Fahndungspolizei zu werden, um die viel besprochene moderne Schleierfahndung machen zu können, muss die Bundespolizei auch endlich mit modernen Fahndungsfahrzeugen ausgestattet werden.

Hohe Erwartungshaltung an die Bundespolizei

Die politischen Forderungen nach Gesetzesverschärfungen, Messerverbotzonen, Ausweisungen von Straftätern und die immer wiederkehrende Forderung nach generellen Grenzkontrollen belegen die

extrem hohe Erwartungshaltung an die Bundespolizei. Aber weder durch das Bundespolizeipräsidium noch vonseiten der Politik werden die entsprechenden Mittel bereitgestellt bzw. nötige Veränderungen umgesetzt.

Wo sind beispielsweise die anlasslosen Kontrollbefugnisse für die Bundespolizei? Wo sind die modernen Möglichkeiten von Videotechnik, Gesichtserkennung oder Drohnentechnik? Im 21. Jahrhundert erwarten nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch unsere Kolleginnen und Kollegen von einer modernen Polizei wesentlich mehr. Wie sollen wir denn weiterhin erklären, dass wir stetig den Straftätern hinterherlaufen, weil diese digital vernetzt sind, wir aber durch politische Akteure und den Datenschutz stark eingeschränkt werden?

Wir als Gewerkschaft der Polizei bieten seit Jahren auf allen Ebenen – dienstlich, politisch und medial – unsere Expertise an. Klar, wir haben auch schon viel erreicht, aber wenn es um politisch ideologische Parameter geht, dann läuft man viel zu häufig gegen Wände. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



GEZig BERLIN FEIERT JUBILÄUM

25 Jahre gemeinsamer Kampf von Polizei und Zoll gegen illegalen Zigarettenhandel

Dass die Delikte, für deren polizeiliche Bekämpfung der Zoll zuständig ist, bei den Banden der Organisierten Kriminalität hoch im Kurs stehen, wundert Experten nicht. Diese Delikte ermöglichen den Banden in der Regel extrem hohe Gewinne, ein niedriges Entdeckungsrisiko, einen geringen Verfolgungsdruck und meist auch noch eine leicht erträgliche Strafandrohung, wenn man denn überhaupt mal erwischt wird. So auch der gewinnträchtige Schmuggel und illegale Handel mit Tabakwaren.

Frank Buckenhofer

Vorsitzender GdP Zoll und stellvertretender Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Nicht selten ragen diese Delikte bis weit in die Organisierte Kriminalität. So auch in Berlin, jedoch mit der Besonderheit, dass es auf dem dortigen Schwarzmarkt, anders als in anderen Teilen der Republik, eine offene Verkaufsszene gab und immer noch gibt, die ihren kriminellen Höhepunkt in den 1990er-Jahren mit einer Vielzahl von Straßenkämpfen und Tötungsdelikten innerhalb rivalisierender vietnamesischer Täterkreise hatte. Das führte dazu, dass die Berliner Polizei

im Sommer 1999 mit der Bitte an den Zoll herantrat, sich stärker und vor allem gemeinsam der Bekämpfung des illegalen Zigarettenhandels in Berlin zu widmen. Die Polizei hatte erkannt, dass es bei diesen Straftaten eben nicht nur um reine Fiskaldelikte geht, sondern auch um erhebliche gewalttätige vietnamesischer Banden. In der Folge einigten sich Zoll und Polizei, dieser Kriminalität in einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe Zigarettenhandel (GEZig) wirksam und gemeinsam zu begegnen – zunächst auf Probe und



Logo: GEZig

später dauerhaft. Sie startete ihren Einsatz am 6. September 1999 und feiert nun ihr Silbernes.

Ganz neu war die Idee der Zusammenarbeit von Zoll und Polizei nicht. Schon Jahre zuvor wurden bundesweit – so auch in Berlin – Gemeinsame Ermittlungsgruppen Rauschgift (GER) gegründet, in denen Zoll und Polizei zusammenwirken. Die GEZig in Berlin ist allerdings bis heute die einzige ihrer Art. Sie war und ist immer noch erfolgreich. Im Laufe ihrer Jahre erwirkte sie knapp 600 Haftbefehle, stellte rund 85 Millionen Zigaretten sicher, weitere 300 Millionen wurden ermittelt und 240 Tonnen Wasserpfeifentabak, wovon 100 Tonnen auch sichergestellt werden konnten.

Kriminalität um Tabakwaren Dauerbrenner für den Zoll

Die lukrative Kriminalität rund um die Tabakwaren ist ein Dauerbrenner für den Zoll, dem man mit der irrigen Vorstellung, der Zoll sei „Partner Wirtschaft“, nicht Herr werden kann. Hier müsste sich der Zoll noch viel stärker polizeilich engagieren. Es geht nämlich nicht nur um nicht realisierte Steuereinnahmen, die dem Fiskus verloren gehen. Es geht vor allem darum, dass mit diesen Taten enorme illegale Gewinne erzielt werden, die sich bei den Tätergruppen zu großen Millionenbeträgen akkumulieren und im Ergebnis die Strukturen der Organisierten Kriminalität festigen. Diese Vermögen schaffen finanzielle und wirtschaftliche Verwerfungen auf den legalen Güter- und Finanzmärkten, stören die redliche Wirtschaft erheblich und sind meist begleitet von weiteren Straftaten, die auch in der Bevölkerung für Verunsicherung sorgen.

Danke für 25 Jahre unermüdlichen Einsatz

Der Dank für die vergangenen 25 Jahre gilt den Kräften von Polizei und Zoll in der GEZig für ihren unermüdlichen Einsatz. Das Schicksal, dass sie in Zukunft nichts mehr zu tun haben könnten, droht ihnen mit Sicherheit nicht. Das goldene Jubiläum der GEZig kann kommen. ■



Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll(3)



INTERNATIONALES SEMINAR

GdP zum Austausch in Rumänien

Ende August war der stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende Michael Mertens auf Einladung des Nell-Breuning-Hauses aus Herzogenrath/Städteregion Aachen zu Gast im Nordwesten Rumäniens. Begleitet wurde er von Steffen Ludwar, Vorstandsmitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen (EZA) sowie rumänischer, bulgarischer, moldauischer, montenegrinischer und belgischer Gewerkschaften und Interessenvertretungen wurden in dem Seminar Fragen des Klimawandels diskutiert – und zwar auch im Hinblick auf einen „Klimawandel“ in der Gesellschaft und einen erstarkenden Nationalismus.

Auch das Thema Strukturwandel nahm einen großen Teil des Seminars ein. Strukturwandel ist immer auch mit gesellschaftlichen Konflikten verbunden, wie in Deutschland zum Beispiel der Fall Lützerath zeigt. Das Dorf in NRW war ein Symbol für den Widerstand gegen den Braunkohleabbau. Im Verlauf von Protestaktionen besetzten Aktivisten die verbliebenen Häuser mit dem Ziel, den Erhalt des Dorfes zu sichern und damit den Abbau der darunterliegenden Kohle zu verhindern. Im Januar 2023 wurde das Dorf durch einen Polizeieinsatz geräumt, wobei es zu Blockaden und teilweise gewaltsamen Ausschreitungen kam. Polizei stand hier wie so oft mitten im Brennpunkt.

Herausforderungen für die rumänische Polizei

Gerade für Rumänien, das im geografischen Zentrum Europas liegt und in seinem Norden an die Ukraine grenzt, bringt die Nachbarschaft zum Krieg natürlich einen besonderen Brennpunkt und große He-

rausforderungen für die Arbeit der Polizei mit sich.

Ganz besonders wertvoll war für die beiden GdP-Vertreter natürlich auch der intensive Austausch mit den anwesenden Polizeigewerkschaftern aus Rumänien, Montenegro und Bulgarien. Silviu Palagi, der Vorsitzende der Gewerkschaft der Grenzpolizei der Grenzregion Maramures, und sein Stellvertreter Ilie Ovidiu Gaspard luden die Teilnehmenden im Rahmen des Seminars außerdem in die Grenzregion zur Ukraine ein. Dort hatten die beiden GdP-Vertreter unter anderem die Möglichkeit, Hilfsgüter zu übergeben, ein politisches Gespräch mit dem rumänischen Botschafter in der Ukraine zu führen sowie mit den polizeilichen Kollegen über ihre Arbeitsbedingungen sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Beispiel bei den Themen Ausstattung und Infrastruktur zu sprechen.

„Dieser Austausch ist für uns so wichtig. Wir müssen Polizeiarbeit grenzüberschreitend und ganzheitlich betrachten. Schließlich kennen Straftaten, Katastrophen und der Klimawandel keine Grenzen“, so Michael Mertens. Die GdP appelliert bereits seit Jahren an die Politik, einen weiteren engen Austausch zwischen den Nationen voranzutreiben und eine gemeinsame Grenzschutzstrategie zu erarbeiten – auch unter weiterer Hinzuziehung von FRONTEX –, um größere Handlungsspielräume bei der Migrationssteuerung, Strafverfolgung und dem Leistungsspektrum beim Schutz der europäischen Außengrenzen zu erhalten. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Grenztechnik im europäischen Ausland

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Im Rahmen des links auf dieser Seite geschilderten Seminars war es mir Ende August unter anderem möglich, die rumänische Grenzpolizei zu besuchen und dort vor Ort die Technik und Ausstattung zu begutachten. In diesem Seminar waren unter anderem auch Teilnehmer der Polizeien aus Montenegro und Bulgarien anwesend. Was mich im Gespräch mit ihnen besonders nachhaltig beschäftigt: In beiden Ländern müssen sich die Kolleginnen und Kollegen ihre Uniformen und Ausrüstungsgegenstände teilweise selbst kaufen. Auch die Lage- und Einsatzzentrale (LEZ) konnten wir uns anschauen. Weiterhin wurde uns die neue Drohnentechnik vorgestellt. Darauf war man besonders stolz, da man gerade das urbane Gelände an der Grenze zur Ukraine damit sehr gut überwachen kann. Was ich mir jetzt einmal zukommen lassen werde, sind die neuen Poloshirts der rumänischen Kolleginnen und Kollegen. Diese waren qualitativ sehr hochwertig und hatten einen sehr guten Schnitt.

Noch Fragen? Dann schreibt uns einfach an ersatz erfahrungen@gdp-bundespolizei.de. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



SENIORENGRUPPE DER GdP-KREISGRUPPE BAMBERG

Schlossbesichtigung in Thurnau

Sepp Wilda und Alexander Elling

Die Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Bamberg traf sich am 30. Juli 2024 zum vierten Mal – diesmal in Thurnau zu einer Schlossbesichtigung. Bei strahlender Sonne besichtigten wir unter professioneller Führung eine der größten und bedeutendsten Burg-Schlossanlagen in Franken (Landkreis Kulmbach) mit Bauabschnitten vom 13. bis 19. Jahrhundert. Eine sehr beeindruckende Führung von zwei Stunden.

Fußmarsch im Anschluss

Zum Ausgleich nach der erfolgreichen Führung durch das Schloss unternahm die Seniorengruppe einen Fußmarsch um den anliegenden See. Zum Abschluss ging es dann zum Golfplatz des Golfclubs Oberfranken. Dort haben wir uns bei einem kühlen Bier und Essen über alte Zeiten ausgetauscht und den gelungenen Nachmittag ausklingen lassen. ■



Foto: Seniorengruppe GdP-Kreisgruppe Bamberg

SENIORENGRUPPE DER GdP-KREISGRUPPE KOBLENZ

Führung durch die Koblenzer Altstadt und die Festung Ehrenbreitstein

Siegfried Bauer



Foto: GdP-Kreisgruppe Koblenz

Auf Einladung der GdP-Kreisgruppe Koblenz trafen sich am 17. Juli 2024 13 Seniorinnen und Senioren am Direktionsitz, um zu einer Führung durch die Koblenzer Altstadt sowie die Festung Ehrenbreitstein zu starten. Die Führung wurde durch einen Stadtführer der Koblenz Touristik vorgenommen. Viele kleine Geschichten wurden beim Gang durch die historische Altstadt erzählt und etliche Attraktionen besichtigt. Anschließend führte eine

Fahrt mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Bei schönem Panorama und ganz vielen historischen Schauplätzen konnte hier Geschichte live erlebt werden.

Den Abschluss des erlebnisreichen Tages verbrachte die Seniorengruppe bei einem kühlen Getränk im Biergarten am Deutschen Eck, um das Erlebte untereinander zu vertiefen. Bei herrlichem Wetter ein gelungener Abschluss der Veranstaltung. ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

Tippspiel zur EM beendet

Thomas Ertel

Insgesamt 168 Kolleginnen und Kollegen nahmen am EM-Tippspiel der GdP-Direktionsgruppe Hannover teil. Und wie schon bei der WM 2022 kommt der Sieger erneut aus dem Revier Cuxhaven.

Kollege Rolf Kraft durfte sich schließlich über den Hauptpreis freuen – das im Handel schon lange ausverkaufte pinke Trikot wurde durch den WM-Tippkönig Andreas Piotrowski übergeben. Wir gratulieren recht herzlich! ■



Foto: GdP-Direktionsgruppe Hannover



GdP-KREISGRUPPE NIEDERRHEIN

140 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit

Frank Stratmann



Fotos: GdP-Kreisgruppe Niederrhein (3)

So ein Ereignis gibt es selten: Innerhalb eines guten halben Jahres konnte die GdP-Kreisgruppe Niederrhein zwei Senioren aufgrund ihrer 70-jährigen Gewerkschaftszugehörigkeit ehren.

Den Anfang machte im November 2023 Horst Palke (Foto links). Jetzt im

August folgte Hans Wilhelm Deußen (Foto rechts). Beide Ehrungen fanden beim monatlichen Treffen der Senioren in Mönchengladbach statt. Es ist immer wieder schön, bei diesen Treffen dabei zu sein und zu sehen, wie aktiv und interessiert unsere Senioren nach wie vor bei der Sache sind.

Willi ist weiterhin der Seniorenbeauftragte der Kreisgruppe und mit viel Engagement dabei. Beiden wünschen wir gute Gesundheit und viel Freude. Haltet die Ohren steif und ich freue mich auf unser nächstes Treffen im Oktober dieses Jahres. ■

VERABSCHIEDUNG

Ein Brief an Elke Bierholdt

Andrea Hornung und Detlev Mantei

Liebe Elke, Verabschiedungen gab es über mehrere Monate verteilt viele für dich. Vom Personalrat bei der BPOLD Berlin, vom Bundespolizei-Hauptpersonalrat – und auch von gewerkschaftlichen Gremien oder Funktionen. Zuletzt nun der dienstliche Abschied in den Ruhestand.

Und auch wenn du in anderer Funktion deiner GdP-Direktionsgruppe weiter treu bleibst (auch engagierte Seniorenvertreterinnen und -vertreter sind sehr wichtig) – wir haben dich aus der Tariff Kommission verabschiedet und wollen hier noch mal ein ganz großes DANKESCHÖN sagen.

Danke schön für die vielen Jahre Mitarbeit, Engagement, Zuverlässigkeit und dass du für uns im Beirat mitgewirkt hast.

Und danke schön für die vielen tollen Stunden, die wir gemeinsam mit dir verbringen durften – als Kolleginnen und Kollegen, Mitstreiterinnen und Mitstreiter, Freundinnen und Freunde!

Wir wünschen auf diesem Wege eine lange und glückliche Ruhestandszeit!

Detlev (rechts im Bild) und Andrea (links im Bild) für die Tariff Kommission des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll ■



Foto: Tariff Kommission GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



GdP-KREISGRUPPE OERLENBACH

„Fore, Fore“ – war gar nicht nötig ...

Janika Rust

Foto: GdP-Kreisgruppe Oerlenbach



Fore, Fore – das ist der internationale Warnruf beim Golf. Sofortiges Reagieren ist notwendig. Am 11. Juli 2024 probierten sich einige Mitglieder der GdP-Kreisgruppe Oerlenbach zum ersten Mal beim Golfen aus. Sowohl „Putten“ als auch „Abschlag“ wurden unter professioneller Lei-

tung geübt. Das Abschlusshighlight bildete die Rundfahrt im Caddy über den Golfplatz. Der Spaß war allen ins Gesicht geschrieben. Da sich einige versteckte Talente unter uns befanden, konnte beim gemeinsamen Abendessen festgestellt werden, dass „Fore, Fore“ an diesem Tag nicht nötig war. ■

GdP-FACHGRUPPE BALM

Stärkste Gewerkschaft im Bundesamt für Logistik und Mobilität

Alexander Haimerl

Mehr Öffentlichkeitsarbeit, mehr Wir und mehr Teamwork! Nach Umstrukturierungen im Vorstand der GdP-Fachgruppe BALM gibt es bereits seit über einem Jahr regelmäßige Infos aus der Arbeit des Vorstandes, der GdP-geführten Personalvertretungen und natürlich auch regelmäßige Werbeaktionen für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Dies und eine erfolgreiche Werbeaktion zu den Personalratswahlen 2024 haben unter anderem dazu geführt, dass sich einige Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Wochen und Monaten vermehrt für die GdP als Gewerkschaft entschieden haben, wir dadurch inzwischen zur stärksten Gewerkschaft im BALM angewachsen sind und den Vorsitz in acht von elf örtlichen sowie im Gesamtpersonalrat stellen und zu-

dem erstmals mit zwei Kollegen im Hauptpersonalrat des BMDV vertreten sind.

Mit acht von fünfzehn Sitzen im Gesamtpersonalrat ist es der GdP-Fachgruppe BALM gelungen, in den vergangenen 16 Jahren mit harter und konsequenter Arbeit ihr Ergebnis von 2008 zu vervierfachen.

Ein besonderer Dank gilt dabei unseren engagierten GdP-Kolleginnen und -Kollegen vor Ort, die bei der besonderen Struktur des BALM täglich vor neuen Herausforderungen stehen, alle GdP-Mitglieder entsprechend zu informieren, einzubinden und an Aktionen teilhaben zu lassen.

Und wir danken natürlich sehr herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BALM, die uns bei den Wahlen ihre Stimme und damit ihr Vertrauen geschenkt haben! ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

Malwettbewerb für Familienkalender

Thomas Ertel

Auch in diesem Jahr hat die GdP-Direktionsgruppe Hannover wieder einen Malwettbewerb für alle Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder veranstaltet.

Die Jury, die sich im Rahmen der Gesamtpersonalratssitzung getroffen hat, hatte es nicht leicht bei der Entscheidung. Aus über 20 tollen Einsendungen der jungen Künstlerinnen und Künstler musste ein Siegerbild gekürt werden, welches im GdP-Familienkalender 2025 veröffentlicht wird.

Über den Hauptpreis, einen Gutschein für den Zoo Hannover, durfte sich Julian (9 Jahre) freuen, der uns dieses tolle Foto aus dem Zoo als Dankeschön gesendet hat (links im Bild: Kollege Stephan Wörpel-Ramos)!



Foto: privat

Auch im kommenden Jahr findet der Malwettbewerb wieder statt. Den GdP-Familienkalender 2025 erhältet ihr übrigens ab sofort bei euren Kreisgruppen vor Ort! ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Bundespolizeiakademie



SJ 78

Geschafft und abgefeiert

GdP-Kreisgruppe Bundespolizeiakademie

Der Studienjahrgang 78 hat das dreijährige Studium erfolgreich abgeschlossen. Bevor die frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen offiziell ernannt wurden, versammelten sie sich zu einer ausgelassenen Feier im Strandsalon Lübeck – der perfekten Location, um diesen besonderen Moment zu genießen. Der Strandsalon bot mit seiner entspannten Atmosphäre, der

stilvollen Lounge, der Bar mit Palmen, einem Pool und einem Sandstrand den idealen Rahmen für die Feierlichkeiten. Hier konnten die Absolventinnen und Absolventen in einer lockeren Umgebung den Abschluss ihres Studiums feiern und den Erfolg gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen teilen.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Unterstützung von Martin Tischer und sei-

nem GdP-Team der Bundespolizeiakademie, die mit einer Candybar und einer Fotobox für zusätzliche Unterhaltung sorgte. Die Candybar bot eine süße Vielfalt, die die Gäste begeisterte, und die Fotobox ermöglichte es allen, den einmaligen Moment in Form von unvergesslichen Erinnerungsfotos festzuhalten.

Insgesamt war es ein Abend voller Freude, Stolz und Gemeinschaftsgefühl. Die Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrgangs 78 können auf eine intensive und herausfordernde Zeit zurückblicken und dürfen sich nun auf ihren beruflichen Weg in der Bundespolizei freuen. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Start und stehen ihnen auch weiterhin zur Seite – denn wir sind immer.da. ■

KOOPERATION MIT DER SIGNAL IDUNA/PVAG UND DER BBBANK

Erstes deutschlandweites GdP-Dartturnier

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll richtet am 2. November sein erstes bundesweit ausgeschriebenes Dartturnier aus. Das Wichtigste auf einen Blick:

Termin: 2. November 2024

Veranstaltungsort: Auf der Sähm, 66629 Freisen-Grügelborn

Turnierbeginn: Die Veranstaltung wird um 12 Uhr durch den Schirmherrn Reinhold Jost, Innenminister des Saarlandes, eröffnet.

Turnierende: Das Turnier wird bis circa 20 Uhr dauern.

Anschließend: Die „Blaulicht“-Familie feiert gemeinsam mit der Rock- und Metal Coverband „Bleeding Control“ sowie einem DJ eine „After-Dart-Party“.

Turnierleitung: Der örtlich ansässige Grügelborner Dart-Club ist für die Durchführung/Turnierleitung verantwortlich.

Anmeldung: Anmeldungen bitte an Markus Schöneberger, Telefon: (0170) 4572804,

E-Mail: markus_schoeneberger@t-online.de; Markus Schöneberger beantwortet gerne auch alle weiteren Fragen.

Regeln: Gespielt werden soll in 16 Gruppen mit jeweils vier Darterinnen und Dartern. Diese Runde nennt sich Round Robin. Ausgelost wird am 2. November 2024 um 12 Uhr. Es stehen acht Boards und vier Ersatzboards zur Verfügung. Gespielt wird Best of Three. Das bedeutet, jede Spielerin und jeder Spieler, die bzw. der zuerst zwei Legs gewonnen hat, gewinnt auch das Spiel. Danach gibt es eine 32er-Gewinnerrunde und eine 32er-Verliererrunde. Das bedeutet, dass die ersten beiden Personen einer Gruppe in die Gewinnerrunde kommen und die beiden letzten in die Verliererrunde. Die Gewinnerin oder der Gewinner der Verliererrunde nennt sich dann „Lucky Loser“. Ab dann wird im K.o.-System gespielt. Auch hier wird Best of Three gespielt. Die jeweilige Verliererin bzw. der jeweilige Verlierer scheidet dann aus. Gespielt wird so lange, bis auf beiden Seiten nur noch zwei Personen übrig sind. Wir haben dann ein Endspiel auf der Gewinnerseite für die Plätze 1 und 2 sowie ein Endspiel auf der Verliererseite.

Anmeldegebühr: GdP-Mitglieder zahlen 15 Euro, Nichtmitglieder zahlen 20 Euro. Alle Teilnehmenden erhalten ein GdP-Funktionsshirt. Die Ausgabe erfolgt bei der Akkreditierung vor Ort durch die Veranstaltungsleitung, also durch Markus Schöneberger.

Preise: 1. Platz = 500 Euro, 2. Platz = 300 Euro, 3. Platz = 200 Euro, Lucky Loser = 100 Euro

Siegerehrung: Die Siegerehrung erfolgt unmittelbar im Anschluss an das Turnier und wird durch einen prominenten Überraschungsgast (angefragt) durchgeführt.

Veranstalter: Gewerkschaft der Polizei
Bezirk Bundespolizei | Zoll
Forststraße 3 a
40721 Hilden
gdp@gdp-bundespolizei.de

Kooperationspartner: Signal Iduna PVAG Versicherungen
BBBank – Better Banking
ProPolice GmbH

Alle Infos: Alle Infos, auch zur Anfahrt sowie den Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, gibt es bei Klick auf den QR-Code. ■





FÜR DIE TARIFBESCHÄFTIGTEN IN DER BUNDESPOLIZEI

Gedankenaustausch mit Uli Grötsch, dem Polizeibeauftragten des Bundes

Rüdiger Maas

In dem Gespräch führte Rüdiger Maas dem Polizeibeauftragten die in Teilen nicht verantwortbare Personalpolitik der Behörde rund um die Tarifbeschäftigten in der Bundespolizei deutlich vor Augen.

In einem bereits vorangegangenen Termin ging es um die Entwicklungsmöglichkeiten bzw. Qualifizierungen der circa 6.000 Tarifbeschäftigten in der Bundespolizei und die „stiefmütterliche Haltung“ der Behörde zu diesem Thema. Mit Unterstützung des Beauftragten Grötsch wird der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll weiter an einer Fortentwicklung der Personalentwicklungskonzepte (PEK) arbeiten.

Worum ging es beim jetzigen Termin?

Zum einen ist da die derzeitige Befristungspolitik der Bundespolizei, die vielen zivilen Kolleginnen und Kollegen – zurzeit circa 800 Beschäftigten – im Bereich der Bundespolizei nur einen Arbeitsvertrag mit Ablaufdatum gewährt. Diese Stellen sind zum Großteil geschaffen worden, um die Ausbildungsoffensive der Bundespolizei überhaupt logistisch wie auch in der Lehrbewerbstelligen zu können. Die Organisation hat sich gleich zu Beginn (2016 – Sicherheitspaket 1) der Unterstützungsleistung vieler Tarifbeschäftigter mittels befristeter Arbeitsverträge mit Sachgrund bedient. Es sollte eine temporäre, also eine Lösung auf Zeit sein. Nach nunmehr zwei weiteren Si-

cherheitspaketen hat sich in der Frage aber immer noch nichts getan. Im Endergebnis ist festzustellen, dass aus dem temporär nun ein „Weiter so“-Dauerbrenner von fast zehn Jahren Laufzeit geworden ist. Auch alle weiteren Planungen sind mittlerweile im Jahr 2032 angelangt bzw. gehen bereits darüber hinaus – ist das noch temporär? Uli Grötsch zeigte sich von dem Ausmaß der befristeten Arbeitsverhältnisse in der Bundespolizei überrascht.

Dem gegenüber steht eine Ausbildungssituation im Bereich der Verwaltungsfachangestellten (VfA), die in genau den Schwerpunktbereichen der Bundespolizeiakademie seit 2015 auf null gesetzt wurde – allen Ausbildungsquoten zum Trotz. Nicht nur, dass eigens ausgebildete Tarifbeschäftigte in jeder Hinsicht einen Mehrwert darstellen. Es ist auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die gerade die Bildungseinrichtung der Bundespolizei sicherstellen muss – um die Organisation auch im Tarifbereich zukunfts fest aufzustellen.

Obendrein könne man so zum Beispiel gerade auch jungen Menschen mit Behinderungen eine berufliche Perspektive geben – so Rüdiger Maas zu diesem Punkt abschließend.

Weiteres Thema Sicherheitszulage

Ein weiteres Thema des Gesprächs war die im Jahr 2019 eingeführte Sicherheitszulage für Verwaltungsbeamtinnen und -beamte



und Tarifbeschäftigte in der Bundespolizei. Diese von der GdP mit dem damaligen Innenminister Seehofer ausgehandelte Zulage wird seit 2019 – nach Einkommensgruppen (eD, mD, gD, hD) gestaffelt – bis heute in gleicher Höhe gezahlt.

Es gab bisher keinerlei Anpassungen bzw. Dynamisierungen oder gar Hebungen. Nicht nur in Zeiten erhöhter Inflationsraten, sondern auch um einen Kaufkraftausgleich in Hochpreisregionen zu generieren, wäre eine sofortige Kaufkraftanpassung sowie eine anschließende Dynamisierung allemal angezeigt bzw. als überfällig zu bezeichnen.

Der Polizeibeauftragte Grötsch zeigte sich von den Zahlen beeindruckt und sagte seine Unterstützung auch in diesem Punkt zu. Man vereinbarte weitere Gesprächstermine, um im ständigen Austausch zu bleiben. ■

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.